



Partner tüfteln an Vinci-Brücke

Eine Vinci-Brücke, die mindestens vier Meter lang ist und sich selbst trägt. Das war die Aufgabe, die 30 Unternehmensvertreter auf der Driving Range des Steigenberger Hotels in Lam zu lösen hatten. Anlass war der fünfte Geburtstag der kooperierenden Unternehmen Corporate Excellence Consult GmbH und der Erlebnisakademie AG.

Presseberichte

Bad Kötztinger Umschau (Mittelbayrische)



Lamer Winkel

Samstag, 16. / Sonntag, 17. September 2006



Einen reißenden Säurefluss hatten die Unternehmensvertreter, Gäste von Corporate Excellence und der Erlebnisakademie, zu überwinden. Immer schön ein Fuß auf dem Brettchen haben – das war die Vorgabe, die für Gaudi sorgte. Fotos: Feulner

Fünf Jahre Erlebnisakademie: Partner tüfteln an Vinci-Brücke

30 Unternehmensvertreter arbeiten miteinander an ihrem Teamgeist

VON DIANA FEULNER

LAM. Eine Brücke, die mindestens vier Meter lang ist und sich selbst trägt. Das war die Aufgabe, die 30 Unternehmensvertreter gestern auf der Driving Range des Steigenberger Hotels in Lam zu lösen hatten. Anlass war der fünfte Geburtstag der kooperierenden Unternehmen Corporate Excellence Consult GmbH und der Erlebnisakademie AG, die ihre Partner dazu geladen hatten.

Zwei Teams tüftelten nach einer realisierbaren Lösung, um eine Brücke zu bauen – erst einmal mit dünnen Brettern. Später kamen dicke, schwere Latten zum Einsatz. „Nach dem Vorbild von Leonardo Da Vinci“, sagte Christian Kappenberger, Geschäftsführer der Erlebnisakademie.

Kontakte pflegen

Was soll dieser ganze Zirkus? „Beziehungen sind das, was uns wichtig ist“, sagte Martin Simmel, Geschäftsführer von Corporate Excellence. Und kurzerhand luden die beiden Unternehmen eben ihre Partner, ihre Kunden ein, ihren fünften Geburtstag mitzufeiern. Und das Teamtraining mit eben jenen Aufgaben, wie eine selbst tragende Brücke zu bauen, ist die Spezialität der Erlebnisakademie.

Die geburtsstägliche Kontaktpflege kam dabei nicht zu kurz, auch unter den verschiedenen Kunden der Unternehmen nicht. Zu nennen wären zum Beispiel international tätige Firmen wie Oram oder Schuler AG, aber auch lokale Betriebe wie Mühlbauer AG aus Roding oder Leoni Draht aus Bad Kötzing, die Vertreter für einen Tag nach Lam schickten. Gar zwei Damen von der Unternehmensberatung Via Futura aus Prag

waren angereist. Auch um miteinander zu bilanzieren, ob denn die Erfahrungen mit dem Teamtraining oder bei dem Gang durch den Hochseilpark fruchteten?

„Die Besten“

„Corporate Excellence und die Erlebnisakademie sind die besten in ihrem Fach“, sagte Peter Böttger, Vertreter der Schuler AG aus Erlangen. Innerhalb von zehn Minuten hatte Kappenberger ihn bei ihrem ersten Aufeinandertreffen 2003 überzeugt. „Er hat keine fertige Lösung für mein Problem geliefert, sondern dachte offen über Strategien nach“, sagte Böttger. Es folgten vier Workshops, die aus „Konkurrenten Freunde machte“. Schuler AG gründete damals intern eine neue Gesellschaft. Mit der Erlebnisakademie stapelten die 49 Teilnehmer schlussendlich symbolisch Backsteine aufeinander. Von seinen Erfahrungen berichtete Böttger gestern Vormittag den anderen Teilnehmern.

Säuressee überqueren

Am Nachmittag hieß es aber dann selbst Teamgeist zeigen. Einen reißenden Säurefluss mithilfe von kleinen



Erster Test, ob die erdachte Brückenkonstruktion auch hält.

Brettchen überqueren, einen Elektrozaun überwinden, sich das Lebenselixier aus einem Säuresee bergen, um zuletzt eine Brücke zu bauen. Alles Schmarren? Nein, „wir wissen heute, was wir machen“, sagte Kappenberger. Davon zeugte auch das Engagement der Brückenbauer. Fazit nach der Geburtstagsfeier: „Wir sind etabliert. Wir haben uns auch gegen Widerstände inzwischen einen Namen gemacht, und der Weg führt steil nach oben“, sagte Kappenberger.

Weg zu dauerhaftem Unternehmenserfolg

Outdoor-Teamtraining fast ein Muss – Erlebnisakademie feierte ihr fünfjähriges Bestehen

Lam. (mf) Jedes Unternehmen wünscht sich innovative und produktive Teams, in denen alle an einem Strang ziehen. Die Entwicklung von Teamgeist hat sich die Erlebnis-Akademie, die am Freitag ihr fünfjähriges Bestehen im Steigenberger Hotel in Lam feierte, auf die Fahne geschrieben. Ein Instrument zur Erlangung der angestrebten Kompetenzen ist der Hochseilpark im Himmelreich.

Bei der Standortwahl war damals ausschließlich die Nähe zum Steigenberger Hotel ausschlaggebend, erklärte der Vorstand der übergeordneten Corporate Excellence Consult GmbH, Ludwig Kappenberger, am Freitag am Rande der Feierlichkeiten. „Die Idee für einen Hochseilpark kam, wie könnte es anders sein, vor zirka sechs Jahren aus Amerika“, bestätigte Kappenberger. Inzwischen gebe es deutschlandweit ein halbes Dutzend davon, einer der größten ragt im Lamer Himmelreich sprichwörtlich in den Himmel.

„Das Angebot von Outdoor Teamtraining ist für ein gutes Tagungshotel fast ein Muss“, erläuterte der Vorstand. Außerhalb des alltäglichen

Umfeldes ist dies das ideale Forum, um ein Arbeitskollegium zusammen zu schweißen, indem es in der freien Natur ungewöhnliche Aufgaben miteinander löst. Alle Beteiligten übernehmen eine gewisse Rolle und tragen so zur Problemlösung bei. „Das fördert die Selbsterkenntnis und verbindet das Team durch die gemeinsamen Erlebnisse“, schilderte Geschäftsführer Walter Sponfeldner.

Da die Seminare oft nur wenige Tage dauern, werden im Voraus innerhalb eines Sondierungsgesprächs die Trainingsziele, die Workshopinhalte und die Outdoor-elemente festgelegt. Die Umsetzung könne natürlich nur ein Schritt auf dem Lösungsweg sein. „Wir haben sozusagen den Werkzeugkoffer für alle möglichen Fehlerquellen und leiten die Reparatur ein“, definierte Diplom-Ingenieur Sponfeldner. „Die Trainer holen quasi die Betroffenen aus ihrem Hamsterrad, damit sie erst einmal abschalten und imstande sind, neue Energie zu tanken“, erklärten die Führungskräfte ihre Ziele, die sie seit fünf Jahren mit sehr zufriedenstellenden Ergebnissen erreichten. „Mit der Be-

ratung und Befähigung von Menschen möchten wir eine Umgebung schaffen, der die Leute gerne angehören“, führte die Obrigkeit weiter aus.



Direktor Stefan Vetter gratulierte der Erlebnisakademie, vertreten durch Walter Sponfeldner (rechts) und Ludwig Kappenberger (links), zu ihrem fünfjährigen Bestehen.



Der Hochseilpark im Lamer Himmelreich ist einer der größten in Europa.

Die Klienten müssen nämlich ihre Probleme zuerst verstehen lernen, um gemeinsam ergebnisorientierte Auswege anzustreben. Als Beispiel nannte Sponfeldner eine Firmenauslagerung nach Asien, die die Belegschaft sicherlich zunächst sehr verunsichere und überfordere.

Zur Erlebnisakademie zählt seit Mai dieses Jahres auch der Naturhochseilpark in Schönberg, der nicht nur für ausgesprochene Himmelsstürmer konzipiert wurde, sondern mit 60 Stationen unterschiedlicher Schwierigkeit, eingebettet unter die mächtigen Kronen der Fichten, Kiefern und Buchen des Bayerischen Waldes, jede Menge Herausforderung und Nervenkitzel garantiert. Wie in Lam verspricht die Einrichtung der Erlebnis-Akademie in Schönberg viele wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Kollegen. Durch die Erweiterung des Erfahrungshorizonts überwinde jeder eigene Grenzen in der wunderbaren Natur des Bayerischen Waldes.

„Wir sind gewachsen und genießen einen guten Ruf“, zog Ludwig Kappenberger am Freitag ein Resümee über die vergangenen fünf Jahre. Dieses Resultat wurde mit den Geschäftsfreunden ausgiebig gefeiert. Beim Small Talk in den Abendstunden unterhielten die Geschwister Sternhagel mit Partymusik. Der Generalmanager des Steigenberger Hotels, Stefan Vetter, betonte gegenüber den „Firmenjubilaren“, dass man die gute Zusammenarbeit noch weiter forcieren werde.

Kötztinger
Zeitung
(Straubinger Tagblatt)